

Schaden im Schweizerhaus 500.000 Euro?

Brandursache offen

Weit höher als zuerst vermutet ist der Schaden nach dem Brand im Wiener Schweizerhaus. Ging Besitzer Karl Jan Kolarik zunächst vorsichtig von „60.000 € aufwärts“ aus, so sollen Experten der Versicherung und ein Architekt nach einem Augenschein von rund 500.000 € gesprochen haben.

Auf den ersten Blick wirkt der Gastraum für rund 160 Personen im „alten“ Trakt nur bedingt verwüstet. Ausgebrannt ist er nicht, wenngleich die Einrichtung zerstört ist. Brandermittler Armin Ortner von der Kriminaldirektion 1 (KD1) erklärt die Schadenssumme mit „Sekundärschäden“: Was die Flammen nicht zerstört haben, ist durch Hitze und Rauchgase kaputt gegangen, heißt es. Der in Mitleidenschaft gezogene Gebäudeteil wird wohl neu gestaltet werden müssen. Der Betrieb läuft aber normal weiter.

Ein Defekt im Bereich der Schank gilt als wahrscheinliche Brandursache. Zwar wollen die Ermittler der KD1 Brandstiftung „eher ausschließen“, als Möglichkeit in Betracht gezogen wird sie vorläufig doch. Anfang bis Mitte der Woche sollen technische und chemische Untersuchungen Aufschluss geben.

– PETER GRODIG